

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 244.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Das halbe Jahr für Halle a. S. 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr.
Die halbe Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Preis-Verhältnisse: Halle a. S. 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr.
Gourier (Halle a. S.), Unterpostamt (Sonntag), Halle a. S., Mittelstadt.
Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1772. Eing. Gr. Brauhausstr.
Verantwortl. Dr. Waldger Lebensleben in Halle a. S.

Zweite Ausgabe

Anzeigebestellungen in d. Geschäftsstelle oder beim Raum f. Halle a. S. bei den Postämtern.
20 Wp., außerdem 5 Wp. Resten am Ende des redaktionellen Teils die Halle 10 Wp.
Anzeigen-Raum Nr. 6, Expedition in Halle a. S. u. bei allen deutschen Anzeigen-Expeditionen.

Sonntag, 24. Mai 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfastraße 14.
Telephon-Amt VI Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Zühlke in Halle a. S.

Wartbefolgungsgesetz.

Das von der jüngsten außerordentlichen Generalsynode angenommene neue Wartbefolgungsgesetz, dessen Allerhöchste Sanction erst nach Abschluß der das zugehörige Staatsgesetz betreffenden Verhandlungen des Landtages erbeten werden kann, wird aller Voraussicht nach feinerseit mit Wirksamkeit vom 1. April 1908 ab in Kraft treten. Diese nach Lage der Verhältnisse bereits erscheinende Erwartung gestattet es, bei der Vorbereitung der Ausführung des Gesetzes das genannte Datum zur festen Grundlage zu machen.

Nach einem Erlass des Evangelischen Oberkirchenrats sind die Vorbereitungen zur Einführung des neuen Wartbefolgungsgesetzes namentlich zu treffen und mit möglicher Beschleunigung auszuführen.

Die Neuerungen sind im wesentlichen die folgenden:

1. Die Pfarrstellen von 4800 bis 6000 Mk. Gehalt sollen mit unter das Gesetz, welches neun Verdingungsstellen enthält (bisher fünf).
2. Für die erste der bisherigen Verdingungsklassen wird aus der Alterszulageklasse ein Beitrag von 600 Mk. gewährt.
3. Nach je drei Dienstjahren werden achtmal Dienstalterszulagen gewährt, so daß das Höchstgehalt (6000 Mk.) nach 24 Dienstjahren erreicht wird.
4. Regulativstellen dürfen binnen zweijähriger Frist an die Alterszulageklasse sich anschließen.
5. Die Altersfrist tritt für den nicht geborenen Ausfall der Alterszulageklasse ein.
6. Anzuliegen bleibt die beabsichtigte Eröffnung des Zuschußfonds für alle dem Gesetz unterliegenden Pfarrstellen, ohne Rücksicht auf die Zeit ihrer Entziehung durch Staatsgesetz.

Für die neu unter das Gesetz fallenden Stellen von 4800 bis 6000 Mark ist als Stichtag der 1. April 1908 festgesetzt. Nach diesem Stichtage ist das Stelleneinkommen zu ermitteln. Daraus hat sich die Aussteuererhebung des Stelleneinkommens mit der Kirchengemeinde anzuschließen, ebenso die Feststellung des Uebernahmepreises bei eventuellem Vorbehalt von Stelleneinkommen nach § 12 des Gesetzes. Ferner ist der Pfarrstellen-Cat aufzustellen und endlich die Berechnung der Ausfallsentschädigung (§ 29 der Satzungen) herbeizuführen. Für die Ausführung dieser Anordnungen sind folgende Fristen bestimmt worden:

Die Beschlüsse der Kirchgemeinden über das ermittelte Stelleneinkommen mit der Erklärung des Stelleneinkommens sind bis spätestens 1. Juli d. J. an den Vorstand der Kreisniederung abzugeben.

Die Kreisniederungsorgane haben die von ihnen gebilligten und mit qualitativer Auswertung versehenen Eingänge bis spätestens 1. September d. J. dem Konfistorium weiterzugeben.

Das Konfistorium hat alsbald die betreffenden Vergleichnisse fertigzustellen und den Vorstand der Alterszulageklasse einzureichen.

Aus der Feststellung des Dienstalters ergibt sich nach § 16 der Satzungen die Verdingungsklasse, der Jahresbeitrag der Kirchengemeinde an die Alterszulageklasse (§ 23 der Satzungen) und das von der Kirchengemeinde zu leistende Grundgehalt (§ 2 des Gesetzes).

Der Evangelische Oberkirchenrat, welcher bis zum 1. Oktober d. J. eine Anzeige über den Stand der gesamten Kartierung verlangt, erwartet, daß alle Beteiligten ihre ganze Sorgfalt und ihre beste Kraft an die schnelle und gezielte Durchführung der hier nur zur Wiedererhebung Anordnungen setzen werden, damit das bedeutsame Werk der Kartierung feinerseit alsbald zur Verwirklichung gelangen kann.

Das königliche Konfistorium in Magdeburg wird den beteiligten Instanzen demnächst nähere Ausführungs-Anweisungen zugehen lassen.

Die Sommerarbeit der Reichsämtler.

Der Reichstag hat seine Arbeiten geschlossen, der Parlamentarismus ruht, nur den Reichsämtlern ist es nicht vergönnt, die Zeit arbeitslos zu verbringen. Ihrer wartet der zweite Teil ihrer Tätigkeit: die Vorbereitung für die kommende parlamentarische Session. Zunächst wird in den Reichsressorts augenblicklich an den Vorbereitungen zum Reichsetat für 1909 gearbeitet, die Ressorts haben ihre Vorschläge spätestens am 1. August dem Reichsamtamt einzureichen. Neben diesen Vorbereitungsarbeiten sind in allen Reichsämtlern auch die neuen beabsichtigten Vorschläge für die Herbstsession aufzustellen. Während das Reichsamtamt danach trachtet, die Reichsfinanz- und Steuerreformentwürfe bis zum 1. August in den Hauptbüchern fertigzustellen, ist das Reichsamt des Innern mit den umfangreichen Vorarbeiten für die Aufstellung der Arbeiterversicherung beschäftigt. Vom Reichsamt des Innern dürfte der Reichstag

in der Hauptsache im Herbst vier Vologen erhalten: einen Entwurf über die Erwerbung und den Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit, dessen Wortlaut im allgemeinen feststeht, das bereits veröffentlichte Weingefetz, eine Novelle über die Befähigung des unautoren Wettbewerbes und der Schwindelausverkäufe, und den dem Bundesrat bereits vorliegenden Entwurf über die Arbeitsämtern. Neben den Finanzen und Gesundheitsreformvorlagen des Reichsamtamtes arbeitet auch das Reichsamtamt an der zweiten großen Pflanz für den Reichstag, der Strafrechtsreform. Nach alledem wird sich der Reichstag nicht über Arbeitsmangel zu beklagen haben, zumal ja auch noch der Entwurf betreffend die Gewerbeordnung und die Gewerbeordnungs-Novelle, sowie die bereits Anfang März vorgelegten drei Zusatznovellen ihrer Erledigung harren.

Für die Invaliden aus Deutsch-Südwest!

Die Hauptleitung des Alldeutschen Verbandes in Berlin erläßt folgenden Aufruf, der hoffentlich nicht ungehört verfliegen wird:

Die vom Alldeutschen Verbande eingeleitete Sammlung von Sittenspenden für die Kämpfer in Deutsch-Südwest-Afrika hat das hoffentlich Ergebnis von 160 000 Mark gehabt. Dieser Betrag ist durch Bewilligung von Unterhaltungen an Kranke und nicht leidende Kämpfer und ihre Angehörigen bis auf einen kleinen Rest aufgebraucht. Bei der Prüfung der Verhältnisse der Unterstützungsbedürftigen haben wir in vielen Fällen Einblick gewonnen in bittere Not und haben oft bedauert, nicht mehr für den einzelnen tun zu können, ohne die übrigen Bedürfnisse darunter leiden zu lassen. Fortgesetzt laufen noch Gesuche um Beihilfen ein, die nach eingehender behördlicher Untersuchung sich als begründet herausstellen; aber mehr: wir sind davon überzeugt, daß in vielen Fällen ein mächtiger Hebergang der Rentenbesitzer von Zelle zu Zelle mehr an südwestafrikanischen Feldzügen erfolgt wird, so daß die davon Betroffenen voraussichtlich zum großen Teil private Unterstützung in Anspruch nehmen müssen.

Weides: die noch bestehende Not zahlreicher Kämpfer und die ihre Angehörigen auf die zu erwartende Herabsetzung der Renten, läßt es als dringend erwünscht erscheinen, daß die Sittenspendensammlung des Alldeutschen Verbandes neu aufgesetzt werden. Wir haben die Bitte, ja in vielen Fällen das Geld fernem geltend, das bei der Krant und Hech aus dem Kriege heimkehrende Südwestafrikaner durchzulassen hat, die Sorgen, denen hilfsbedürftige Angehörige solcher Tapferen unterliegen, weil ihnen der Ernährer entweder durch chrenellen Tod fürs Vaterland in der Ferne gerant wurde oder weil er selbst als arbeits- und erwerbsunfähig zurückgekommen ist. Wir werden dankbar, durch Sittenspenden aus der Sittenspendensammlung der Kämpfer, die wir haben finden zu können. Nun, wo diese Not noch andauert, bitten wir alle, die es als Ehrenpflicht empfinden, die Tapferen nicht in Sorgen und Leid verkommen zu lassen, die ihr Leben und ihre Gesundheit zur Ehre des Reiches willig eingesetzt haben, uns durch weitere Spenden die Mittel zu verschaffen, in dringenden Fällen Hilfe zu leisten. Das Verlangen, das bei der Bewilligung von Unterhaltungen entgegenkommt, bietet die Gewähr, daß nur wirklich Bedürftige und Würdige bedacht werden. Gültige Spenden bitten wir an die Vermögensverwaltung des Alldeutschen Verbandes, G. m. b. H., Berlin W. 35, Etagestr. 77, gelangen zu lassen.

Deutsches Reich.

* **Rechtsprozeß Baden.** Am Sonnabend kurz nach 12 Uhr wurde das bereits mitgeteilte Urteil verkündet. Es lautete, wie hier nochmals wiederholt sei, auf Zurückweisung der Sache an die Vorinstanz. Aus der Urteilsbegründung ist folgendes hervorzuheben: Die Frage, ob das gegenwärtige Verfahren zulässig war, wird bejaht. Der Grund ist, „daß in demselben“ ist nicht verletzt worden. Der Einwand der Rechtsabhängigkeit ist schon deshalb verfehlt, weil der Angeklagte gegen den Einstellungsbefehl nicht Beschwerde einlegte. Einwendungen, die mit unbeschränkter Beschwerde angefochten werden können, sind, wie aus Paragraph 349 der Strafprozeßordnung sich ergibt, ohne weiteres voll rechtskräftig. Hiernach war der eine Einstellungsbefehl von vornherein in volle Wirksamkeit getreten. Der Tatbestand der Verleumdung wurde einmündig festgestellt. Auch die Feststellung, daß eine fortgesetzte Forderung vorliegt, war nicht zu beanstanden. Der Satz des Paragraphen 193 ist dem Angeklagten ohne Rechtsirrtum verlegt worden, da er seine Interessen vertreten hat, die ihm selbst nahe angehen. Rechtsirrtümlich war aber die Annahme, daß außer dem Paragraphen 186 auch der Paragraph 185 in Idealkonkurrenz anzuwenden sei. Denn der Tatbestand des Paragraphen 185 wird durch den besonderen Tatbestand des Paragraphen 186 aufgehoben. Das Urteil war aber in vollem Umfange aufzuheben, weil die Rüge, daß der Zeuge Fritz Gerig bei seiner zweiten Vernehmung unbeeidigt gelassen ist, begründet erschien, und auf diesem Verstoß das Urteil beruhen kann.

* **Das Kronprinzenpaar in Barmen.** Aus Barmen wird uns unter dem 23. Mai gemeldet: Das Wetter ist regnerisch, so daß der herrliche Festmahl, den die Stadt zu ihrer Zehnjährigkeit feiert und zu Ehren des Kronprinzen und der Kronprinzessin angelegt hat, zur vollen Geltung kommen. Buntlich mit dem festplanmäßigen Zuge 10 Uhr 40 Minuten trafen der Kronprinz und die Kronprinzessin ein und wurden vom Oberbürgermeister Boigt empfangen. Umgeben waren ferner der Minister des Innern v. Wolff, Oberpräsident v. Schölermer und Regierungspräsident Schölermer. Die Herrschaften wurden alsbald nach dem Rathausplatz zur Oberbürgermeisterwohnung des neuen Rathauses, bei ihrem Eintreffen ertönen Fanfaren und ein Chor von 1200 Sängern trug „Die Wacht“ von Lachner vor. Der Oberbürgermeister hielt sodann eine Rede, an deren Schluß er den Kronprinzen bei, die drei ersten Kammerherren auf den Grundstein zu verlegen. Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß die Rede. Der Kronprinz dankte und ist die drei Kammerherren. Er ließ sich eine Anzahl Personen vorstellen und fuhr dann nach der Ruhmeshalle zur Einweihung der Ausstellung für allerbste Innenkunst und moderne Kunstwerke aus Privatbesitz. Dort trugen sich die Herrschaften in das Goldene Buch der Stadt ein. Auf Veranstaltung des Kronprinzen waren in der Ruhmeshalle vier Kunstwerke, die unter ihm gezeichnet hatten. Er richtete jedem von ihnen die Hand und unterzeichnete mit ihnen. Hierzu erfolgte die Fahrt nach dem Gebäude der Concordia zum Frühstück. Dort hielt Oberbürgermeister Boigt wiederum eine Ansprache. Die Rede endete mit einem Hoch auf die hohen Gäste. Der Kronprinz erwiderte, er dankt namens seiner Frau, sowie in seinem eigenen Namen für den freundlichen Empfang und für die sehr schätzbaren Worte des Oberbürgermeisters. Der Festzug, der auf überaus feinstufiger Grundlage sorgsam vorbereitet gewesen sei, habe den Kronprinzen und seine Gemahlin habe das tiefste Erreute und dankbar gestimmt. Ganz besonders habe er sich gefreut, die ehemaligen Angehörigen seiner alten Kompanie und seiner alten Schützlinge begrüßen zu können. Er bedauere herzlich, daß seine Zeit ihm nicht verbleibe, länger hier zu bleiben, um die großen industriellen Unternehmungen eingehen zu befechtigen, die die Größe und Macht der Industrie ausmachten. Er glaube aber, daß dies ein andermal geschehen könne. (Beifall.) Der Kronprinz schloß: „Alle meine Wünsche, die ich in diesen Tagen für die Stadt Barmen habe, besonders für die Zukunft des neuen Rathauses, fasse ich in dem Wunsche zusammen: Die Stadt Barmen und sein verehrter Herr Oberbürgermeister Surra!“

* **Als Barmen.** Wie das „Militärberichterstattung“ bekannt gibt, wurde der Generalmajor v. Benjano, Kommandant der Stellung III, seiner Stellung entbunden, und zum Kommandanten von III Oberst Seuffert, Kommandeur des 17. Infanterie-Regiments, ernannt. Oberst Frhr. v. Seibel, Generalintendant der Postkammer, wurde zum Generalmajor befördert, Oberst Rüdiger, Mitglied des bayerischen Senats beim Reichsmilitärgericht, wurde zum Generalmajor befördert. In den erbetenen Aufstufung wurde Oberst Senatspräsident v. Richter beim Reichsmilitärgericht und zum Senatspräsidenten beim Reichsmilitärgericht Kriegsrat Ritter v. Sabel ernannt.

* **Amerikanischer Flottenbesuch in Deutsch-Samoa.** Da es für die nordamerikanische Atlantik-Flotte bekanntlich unmöglich ist, der Einladung Deutschlands zu folgen und Deutsch-Samoa anzulanden, hat, nach Mitteilungen aus Washington das Marine-Departement beschlossen, die pazifische Kreuzerflotte dorthin zu senden. Die pazifische Flotte wird, von der Torpedoflottenflotte begleitet, im Herbst eine Kreuzfahrt nach den Südpazifischen Inseln unternehmen.

* **Die hundertsten Bürgermeister sind am Sonnabend im Rudingebiet vom König von England empfangen worden.**

* **Dr. Heinrich Jagenstein.** Die erste Kammer des Landgerichts II zu Berlin sprach der Rechtsanwalt Dr. Heinrich Jagenstein, der in der von ihm herausgegebenen Wochenchrift „Das Volk“ das Verbot von Büchern von Gernard, Walsch, Södel u. a. durch die Reichsregierung scharf kritisiert und den Kullusminister und die Kirche heftig angegriffen hatte und deswegen auf Grund des § 166 des Strafgesetzbuches wegen Verharmung der kirchlichen Kirche angeklagt war, frei. Der Staatsanwalt hatte eine Woche Gefängnis beantragt.

Ausland.

* **Kaiser Franz Josef und der Zar.** Wie in Wiener Hofkreisen verlautet, denkt der Zar im Herbst in Wien einzutreffen, um dem Kaiser Franz Josef persönlich seine Glückwünsche zum Regierungsjubiläum darzubringen.

* **Frankreich.** Der Ministerpräsident ernannte den Kontradmiral v. Hilbert zum Vizadmiral. In Hilberts Stelle in Paris wird Kontradmiral Berger treten. Vizadmiral Mallue wurde anstelle von Admiral Beson zum Seepfaffen von Cherbourg ernannt. Unterstaatssekretär im Kriegsministerium Cléron legte sein Programm über eine methodische Reorganisation des Vagantendienstes und die Errichtung neuer Bezirks-Inspektoren dar. Die Durchfuhr dieses Programms würde 75 Millionen francs erfordern.

* **Spanische Postfahrräder** hatte mit dem Minister der Posten, Bignon, eine Unterredung in der Angelegenheit der spanisch-französischen Zwischenfälle zu Caballanca.

* **Türkei.** Nach dem Schlimm am Freitag wurde der deutsche Postfahrräder von Warschau zum Sultan in Audienz empfangen und überreichte ihm der bayerischen Substanzbesitzer.

Bad Orb

Zur Ausführung von
Maler-Arbeiten
 eglicher Art unter Verwendung von nur bestem Material
 bei billiger Preisstellung empfiehlt sich
Metz, Halle a. S., Töpferplan 3.
 — Auch nach auswärtig. —
**Bernstein-Fussboden-
 Lack-Farbe,**
 trocknet über Nacht glasartig, 1 kg 1,50,
 bei 5 kg 1,40 Mk. (8203)
Max Rädler,
 Stammisstraße 2, Farbenbldg. Telefon 3194.



Ein unentbehrliches
Toilettensmittel ist
Peruan. Tannin-Wasser
 von **E. A. Uhlmann & Co.**
 Jeder, der nur einmal die Wohltat
 einer Waschung mit Uhlmann's
 Tannin-Wasser empfunden hat, wird
 es als unentbehrlich bezeichnen. Wer
 wöchentlich mindestens 3 mal Tannin-
 Wasser für Haarputze anwendet, löst
 die richtige Kopfputze aus und wird
 stets Haarausfall, Schuppenbildung,
 frühzeitiges Ergrauen verhindern. —
 Seit 20 Jahren erprobt und die
 herrlichsten Erfolge erzielt.
 Zu haben in Apotheken, Parfüm-
 Drogerien, Friseurgeschäften, Feffria-
 oder mit Petgethal in Flaschen
 à Mk. 1.75 und Mk. 3.50, in Liter-
 flaschen à Mk. 9.00.

Halle a. S.:
 Baumann & Hedderoth, Coiffeure, Gr. Steinstrasse 27. Oskar Ballin jun.,
 Hirsch-Drogerie, Leipzigerstrasse 63. Oskar Ballin sen., Parfümerie,
 Leipzigerstrasse 61. Bruno Barthold, Steintor-Drogerie, Gr. Stein-
 strasse 48. Ferd. Frommann, Coiffeur, Bernburgerstrasse 31. Helm-
 hold & Co., Drogerie, Leipzigerstrasse 104. Ernst Jentzsch, Kreuz-
 drogerie, Leipzigerstrasse 81. H. Krolow, Stadttheaterstrasse, Geist-
 strasse 16. Alfred Mey, Coiffeur, Hübelsplatz. F. A. Patz, Drogerie,
 Gr. Ulrichstrasse. Karl Reichert, Friseur, obere Königstrasse. Ernst
 Rosa, Hoflieferant, Gr. Steinstrasse 40. Otto Siebert, Friseur,
 Leipzigerstrasse 33. Hugo Schulze, Neumarkt-Drogerie, Bernburger-
 strasse 32. Hermann Stitz Nachf., Drogerie, Gr. Steinstrasse 33. J. Wrycz,
 Friseurgeschäft, Leipzigerstrasse 28. (8342)

Unterhalten (getridet, Trifot,
 — Große Auswahl —
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Piano,
 vorzüglich erhalten, nur 275 Mk.,
 3jährige Garantie. (8263)
B. Böhl, Gr. Ulrichstr. 33.
**Apotheker Bonemann's
 Diamantkitt** kittet dauerhaft
 Glas, Porzellan, Steinigt, Meer-
 schaum, Marmor, Serpentin, Achat,
 Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 g bei
Albin Hentze,
 Schmeerstrasse 24.

Königl. Nordseebad Norderney.
 Telefon 28. Strand-Hotel Kaiserhof Besitz: Kohlstadt
 u. Gramberg.
 Grösstes Hotel I. Ranges am Platze, ca. 180 Zimmer u. Salons. Elektr. Licht.

Kurhaus Bad Herrenalb
 im schönsten Teile des württ.
 Schwarzwaldes zwischen Baden-Baden und Wildbad.
Wasserheilstalt. Sanatorium für Nervenkrankte
 Prospekte durch den
 Besitzer und dirigierenden Arzt:
 Hofrat Dr. C. Mormagen.

Biliner
Natürlicher Sauerbrunn.
 Alkalischer Natronsäuerung von weltbekanntem Ruf.
 Als diätetisches Tafel- und Gagesgetränk, besonders Diä-
 betikern, Gichtikern etc. mit vollem Erfolg dauernd verordnet,
 sowie bei allen Erkrankungen, die auf Säureüberschuss hinweisen.
 Die dauernde Konsumtion steigert in allen Kurzuständen beweist
 die Wertschätzung seitens der Aerzte und des Publikums.
Biliner Pastillen Spezifikum bei Sodbrennen.
Brunnen-Direktion, Bilin (Böhmen).

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 168.

Die Krankheiten des Herzens und der Gefässe, deren Ursachen —

Die moderne Bäderbehandlung stellt bezüglich der Krankheiten des Herzens
 und der Gefässe drei Kardinalforderungen:
 1. Den Gebrauch von **Kohlensäure** reichen Solbädern;
 2. Eine für Herzkrankte günstige Höhenlage, d. i. **mittlere Gebirgs-
 lage**, welche sich auch für Terrainkuren eignet;
 3. Eine **geeignete Trinkkur**, um die mannigfaltigen Ursachen und Folgen
 der Herz- u. Ader-Erkrankungen: Gicht, Fettsucht, Diabetes, Blutstauungen
 in Lungen und Unterleibsorganen, Störungen der Gallensekretion, Ver-
 dauungsstörungen zu bekämpfen.
 Reiseweg: **Frankfurt-Bebra Eisenbahn**; von **Wächtersbach** mit
 Versand der **Martinsquelle** in Flaschen: 30 Flaschen M. 18,—,
Kurhaus, I. Haus am Platze.

Diese Forderungen erfüllt Bad Orb.
 Seine an Kohlensäure überreichen Solbäder, seine
 Lage in den Ausläufern der Spessartberge, in einem
 Wald- und wiesengesäumten Tale, seine **Martins-
 Trinkquelle** machen Bad Orb, das Kleinstäd-
 tchen Spessarts, zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und
Gefässkrankte, zu einem Heilbade ersten Ranges
 für die vielfachen Ursachen und die Komplikationen
 der Herzerkrankung.
Bad Orb Eisenbahn in 15 Min. nach Orb.
 Prospekte durch die Kurdirektion. (6803)

Wittekind
 altherbärmtes Solbad in amnatiger, ge-
 schützter Lage im Norden von Halle S.,
 Moor- u. Kohlensäurebäder. Solquelle
 kräftiger Radioaktivität. Kurpark
 in Verbindung mit d. romantisch ge-
 legenen Zoologischen Garten auf dem Belle-
 herge. In nächster Nähe: Bürgerpark, Park-
 Klaus- u. Galgenberg, Nachtigallenwei- u. Bergschne. Wohnungen im Kur-
 hause u. in den Villen des Bades. Aerztliche Behandlung übernehmen alle
 medizinischen Professoren und Aerzte Halles. Medizin. Leitung des Bades:
 Geh.-Bat Dr. Mehus. Jährliche Badesalz zu Badekuren, sowie Salbbrannen mit
 u. ohne Kohlensäure zu Trinkkuren auch nach auswärts. Tel. Halle S. Nr. 844.

Solbad-Bernburg
 36 000 Bäder.
 Dampf-, Moor-, Elect. Licht-
 u. Kohlensäure-Bäder.
 Rudersport, Theater, Lawn Tennis
 Prospekte d. Magistat.

Prospekte frei durch die Kurdirektion.
Kohlensäure-Thermal-Sool-Sprudelbäder. 30° Cels. nat. Wärme.
 25 Mineralquellen. Neues
 mediko-mechanisches Institut im vergrößerten Badehaus. Röntgenkabinett,
 Lichtbäder, Ruhelräume. Modernes Inhalatorium. Altbekanntes Trinkkabinett bei
 Katarhen der Luftwege u. des Magens.
Erfolgreiche Behandlung von Herzkrankheiten u. Rheumatismus
Bad Soden am Taunus
 Soden Warmbrunnen N. 3-1906
 Sodalisch bei
 chronischem Rückenkatarrh und Erkrankungen der Atmungs-Organe —
 Quellen No. 1, 4, 6 und 18 bei chronischem Magen- und Darmkatarrh.
 Wasserversand u. Broschüren d. d. Brunnenverwaltung G. m. B. H.

Ostseebad Carlsbagen.
 Kalte und warme Seebäder, Luft- und Sonnenbäder, stein-
 freier Strand, mäßige Preise. — Prospekt und Wohnungs-
 Nachweis durch die **Badgesellschaft Carlsbagen, e. G. m. B. G.**

Stolpmünde grösstes Ostseebad zwisch Kolberg
 und Zoppot.
 Leichter Hafenrand, rund 2500 Badegäste,
 Kurkasselle, Nebst Anstalt Badedirektion.
**Physikal.-diät. Kur-
 anstalt für Nerven-
 leidende und Erholungs-
 bedürftige.**
 Moderne Ein-
 richtungen und
 Heilfaktoren.
SANATORIUM Marienbad
 bei Göstzitz
 Übungs-Therapie für Rückenmarkleiden, Familienanabolus. Lage
 dicht am Hochwald. — Prospekt durch die Verwaltung. (7247)
 Geschäftl. Leiter: **Ed. Löhr.** Arztl. Dir. **San.-Rat Dr. Benno.**

Bad Reinerz Grafschaft Glatz
 Mittelschlesien
 Bahnstation
 568 m. walddreicher klimatischer Höhen- und Luftkurort, kohlensäure-
 alkalische Eisenquellen, modernes Heilverfahren, Bäder aller Art,
 Inhalationen, Kaltwasser-, Milch- und Solbäder. Heilkräftig bei Herz-
 kranken der Nerven, des Herzens, der Atmungs-, Verdauungs-, Harn-
 und Unterleibs-Organe, bei Asthma, Rheumatismus etc.
 Prachtvolle Berglandschaften, herrliche Anlagen und Promenaden. Elegante
 Bäderbänke. — Brannenversand durch Apothek. Fischer frei durch sämtliche Büros
 Radet Wass. u. d. Badverwaltung. Sucht 11 000 Personen. Saison Mai—Oktober.

Friedrichroda
 Klimat u. Terrainkurort, beliebteste Sommerfrische im Säch-
 s. Ob- und Mittelgebirge. Sol- u. me-
 dianische Bäder. Eisenbähnlich. Beliebter Nachortort.
 Str. 1897/1898 gef. Postamt. Post u. Dreip-
 tel. Geb. Die Stadt Kurverwaltung: D. Kömly.

**Ostseebad
 Ahrenshoop in Pomm.** Station Ribnitz, Direkte
 Dampferverbindung im
 Ansch. nach Swinemünde
 Vornehmstes ruhiges Bad, in unmittelbarer Nähe des Meeres. Mildes
 Klima, alter Landwald, schöner Strand, herrliche Spaziergänge im
 nahen Wald, Seegeparden. Billige Familienwohnungen und Pensionen.
 Malerschule von Professor Müller-Kaempff. — Hotel Begleit, auf hoher
 Düne gelegen, bietet gegen billige Pension vollste Bequemlichkeit.
 Warmbäder, Konzertsaal, Tennisplatz. — Näheres d. d. Badverwaltung.

**Finsterwalde N. L.
 Bahnhofs-Hotel**
 neu eröffnet.
 Gegenüber dem Bahnhofsgebäude.
 Fremdenzimmer von 1,50 Mk. an.
 Table d'hôte. ff. Küche.

**Kurhotel Ital,
 Bad Wildungen.**
 Jdyl. Lage a. Park u. Sifironquelle.
 Kurgenetische Küche.
 Wagen am Bahnhof.
 5692) **Bester A. Ital.**

**Bad Berka (Hm).
 Villa Schleifenhelm,** direkt
 am Walde gelegen, empfiehlt den
 werten Kurgästen Wohnungen mit
 Küche zu billigen Preisen.

**Sanatorium
 Dr. Preiss (San.-Rat)**
 seit 22 Jahren für nervöse Leiden in
**Bad Elgersburg im Thür.
 Walde.**

**Nordseebad
 Wittdün auf Amrum.**
 Unvergleichl. Sandstrand, kräftiger
 Wellenschlag, hell. Sauerbäder.
 Prop. durch die Badefamilienoffiz.

**Wernigerode a. H.
 Villa Sorgenfrei, Fächertent- u.
 Ann. Herdt bietet ein erholungs-
 jg. Müdd., auch schulf. anen.
 Familienaufenth. Prop. Ia. Ref.**

**Sommerfrische
 Wieda (Südharz).**
 Geschützte Lage, rings umgeben
 von Buchen- und Tannenwald.
 Freundliche Wohnungen, gute Ver-
 pflegung.
W. Bisehoff, Pensionshaus.

**Leinemühle,
 Luftkurort.** Jdylische, geschützte
 Lage im Walde. Absolute Ruhe für
 Erholungsbedürftige, angenehmer
 Luftballonfahrt. Pension von 3 Mk.
 an. Aufst. für Solbäder durch
**Sommerfrische Seinemühle,
 Pansefelde, Harz. (8844)**

**Milteneberg, Perle des Mains
 Gasthaus Café Luipold,**
 vollständig freie Lage mit großem
 Garten, mit allen Einrichtungen
 der Neuzeit, elektr. Licht, Wasser-
 leitung, Kanalisation etc. ungleich-
 übliche Fremdenzimmer mit über
 obere Pension. Bäder im Saule
 und Main. 15 Min. vom Saule

**Gicht, Rheuma,
 Neuralgien (Schias),
 Nierenleiden** werden in bis
 jetzt unüberwindlicher und be-
 wahrtester Weise durch die (7856)
**warmen Sandbäder in
 Bad Köstritz, Reuss J. L.,
 behand. Prosp. d. die Badedirekt.**

Sommerfrische Tautenburg in schön. Thür. Land,
 inmitten prachtvoller
 Berge u. Wälder. Wirkl. Ruhe, ländl. Einf., bill. Preise. Kein
 Kurtaxe. Prosp. d. **Bürgermeisteramt.** (7240)

Bad Lauterberg im Harz.
 Prospekte frei durch die **Badeverwaltung.**

Städtisches Eisenmoorbäd
 für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden,
 Prospekte durch den Magistrat.
Schmiedberg Bez. Halle

Pensionshaus Bodefall, Braunlage,
 am Fusse des Wurmberges, von Fichtenwald eingeschlossen, gesunde Lage,
 grosse elegante Zimmer, vorzügliche Verpflegung, Bäder, Zentralheizung.

Wernigerode-Hasserode
 (Schlüssel des Harzes)
 Luftkurort und Sommerfrische mit herrlicher
 Umgebung. Höhenlage 235—317 m.
 Günstigster Standort für Touristen. Ausgangs-
 punkt der Harzquer- u. Brockenbahn sowie aller
 Harztauren. — Prospekte und Wohnungsliste
 durch die (7994)
Städtische Kur-Verwaltung.

Brunshaupten Fulda
 Prospekte d. d. Badverwaltung
 Brunshaupten und Verkehrsamt Berlin,
 Unter den Linden 76a sowie alle Filialen von
 Hasenstein & Vogler A. G.

St. Andreasberg, Oberharz.
 627 Meter. Bekannte Sommerfrische. Terrainkuren — Luftbäder.
 Station für Harz- bzw. Brocken-Touristen.
 Die Kurverwaltung. (7296)

**Waldsanatorium
 Oybin** Bezirk Dresden.
 Wandervoller Kurort. Ganz-
 punkter Gegend. Unendliche Fülle von Natur-
 schenheiten. Entzückendes
 Landschaften. Unstählige
 herrliche Aussichtspunkte. : :
 Gesundes Naheverhältnis.
 Großartige Heilerfolge. : :
 Arzte am Platze. — Prospekte kostenfrei.

Bad Sulza i. Th., Solbad und Inhalatorium,
 an den Ufern der Lim-
 von Wald und Weinbergen eingeschl., 148 m über d. Meerespiegel.
 Herrl. schatt. Promenaden m. d. schönsten Ausichten a. d. Un-
 tersaale u. d. Anfang d. Thüring. Waldes, sechs bis 27 % starke
Solquellen, renommierter Trinkquelle, 3 mächtige Gradierwerke,
 neues mustergerichtiges Inhalatorium, vort. Kinderheilanstalt. Besond.
 bewährt b. Scrophulose, Anämie, Rachitis, Gicht, Rheumatismus, b.
 Nerven-, Herz- u. Frauenkrankheiten, bei den mannigf. Erkrankungen
 der Respirationsorgane. Auskunft kostenfrei, durch die Badedirektion.

Familien-Nachrichten.
 Am Mittwoch, den 20. d. Mts. wurde mir in Karlsbad
 meine heissgeliebte, gute Frau und Mutter
Elisabeth Engelleke
 geb. Eberlius
 nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 87 Jahren
 durch den Tod entrissen.
 Um stilles Beileid bitten
 Bad Dürrenberg, den 22. Mai 1908.
Königl. Bergrat Engelleke
 und Tochter **Hildegard**,
 gleichzeitig im Namen der Eltern und Geschwister.

